

# „Heilige Familie“

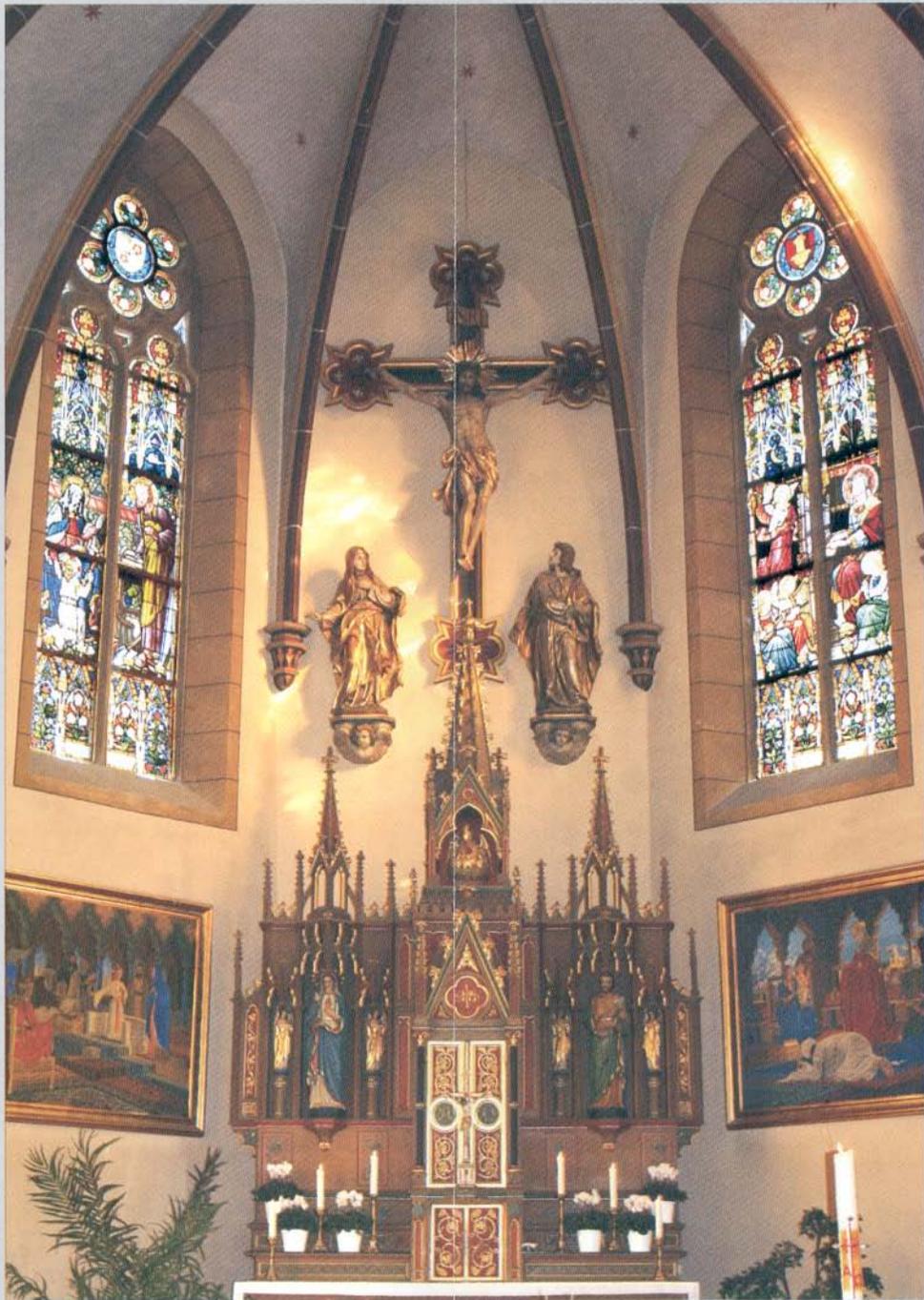
P  
f  
o  
r  
k  
i  
r  
c  
h  
e

Winterbach



Heilige Familie

Bildnis "Heilige Familie"





Der heutige Kirchenbau „Hl. Familie“ ist die zweite Kirche an der jetzigen Stelle. Der Vorgängerbau wurde 1899 nach langer Vorbereitungszeit begonnen. Leider stürzte während der Rohbauphase im Januar 1900 wegen erheblicher baulicher und planerischer

Mängel eine Mauer und später der Turm ( schon 16 m hoch ) ein. Rund vier Jahre wurde zwischen der Kapellengemeinde Winterbach, dem Architekten, dem Bauunternehmer und den Bürgen erfolgreich vor Gericht um Schadenersatz gerungen.

Dann begann man mit dem Wiederaufbau nach den Plänen des neu benannten Architekten Wilhelm Hector.

Zwischen 1905 und 1906 wurde der Kirchenbau errichtet und am 8. September 1906 ( Maria Geburt ) feierlich eingeweiht.

Die Kirche ist eine neugotischer Langhausbau mit einem breiten Querschiff, zwei Nebenchören, einem Chorjoch und einem Chor mit 5/8-Abschluß. Sie ist traditionell in Ost-West-Richtung erbaut. Der Turm ist 45 m hoch. Das Maßwerk der Fenster greift hochgotische Formen auf.

Die im gotischen Stil gehaltenen Fensterbilder sind noch alle aus dem Jahre 1906. Die übrige Ausstattung und Ausgestaltung stammt ebenfalls noch fast vollständig aus dem Errichtungsjahr. Ergänzt wurde sie 1924 durch die Ausmalung des Zentralgewölbes mit Maria als Himmelskönigin und den Engeln.



Hinzu kamen die große Kreuzigungsgruppe hinterm Hauptaltar und 1949 die beiden großformatigen, den Hauptaltar flankierenden Bilder, des Kunstmalers Cullmann. Die Glocken mussten nach dem 1. Weltkrieg wieder neu beschafft werden, da sie für Kriegszwecke zur Verfügung gestellt werden mussten.

Im Jahre 1934 wurde eine Orgel mit 18 Registern angeschafft. Auch im 2. Weltkrieg wurden die Glocken zu Kriegszwecken vereinnahmt und mussten 1951 neu angeschafft werden. Im Jahre 1955 musste der Turm wegen Befall des Hausbockkäfers erneuert werden.



Im Zuge der Liturgiereform wurden Teile der Kommunionbank entfernt bzw. zum Zelebrationsaltar umgestaltet. Die Kanzel wurde an ihre heutige Stelle gesetzt.

Der Kirchenbau „Hl. Familie“ besticht durch seine einfache architektonische Formensprache im Inneren, wie im Äußeren. Er bestimmt und prägt aufgrund seiner Bauweise, Lage und Ausrichtung die Ortsansicht von Winterbach. Mit der fast vollständigen Erstaussstattung ist die Kirche ein hervorragendes Beispiel der Neugotik.